

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 29. August 2026

„Ein Mensch, der mir gut tut“

Angst ist ein schlechter Berater, überfällt uns aber manchmal ungefragt. Einige werden durch Angst mobilisiert, andere gelähmt. Immer aber gilt: Angst macht uns im übertragenen Sinn kurzsichtig, engt unser geistiges und gedankliches Gesichtsfeld ein.

Das Gegenteil von Angst wäre Mut. Mut erfordert Vertrauen; für gläubige Menschen letztlich Vertrauen auf Gott.

Gängige Vorstellungen von Gott stellen uns allerdings manchmal ein Bein: Noch immer verbreitet ist die Vorstellung von Gott als jemandem, der von außen in unser Leben eingreift, es lenkt. Dieses Bild hält dem Test unserer negativen Lebenserfahrungen nicht stand; entweder greift dieser Gott nicht helfend ein, oder im schlimmsten Fall machen Menschen ihn für Schicksalsschläge verantwortlich.

Mich berührt mehr ein Bild von Gott, der (oder die) mit mir im Leben unterwegs ist; mir Freiheit lässt zu entscheiden, aber stets an meiner Seite geht – selbst wenn er meine Entscheidungen nicht gutheißen würde. Der mich auch in unverschuldeten Krisen stützt, trägt und hält und mir so Mut und Energie gibt für den nächsten Schritt in Richtung einer Lösung. Eben nicht direkt von außen eingreifend, meist durch Menschen wirkend, die – auch unbewusst oder aus anderen Motiven heraus – in seinem Geist handeln: aus Mitgefühl, aus Barmherzigkeit, oder aus Zuneigung und Liebe. Durch solche Menschen und in ihnen wirkt Gott in unser Leben hinein.

Welcher Mensch tut Ihnen immer wieder gut? Durch welche(n) Menschen ist Gott Ihnen nahe und geht mit Ihnen durchs Leben?

Wolfgang Neiß

(Diakon, kath. Kirchengemeinde Baden-Baden)